

F 5727 F

Ballhupe

Bundesverband
der Motorradfahrer e.V.



1/89



Beim nächsten Mal einfach draufhalten ?

Manchmal kriegt man ja zu viel, wenn man die Zeitung aufschlägt und liest, was da steht - einerseits weil das, was die Zeitungen schreiben, selbst die ruhigsten Gemüter manchmal zur Verzweiflung bringt, andererseits weil das, worüber sie schreiben, einem die Haare zu Berge stehen läßt.



Da schlägt man z.B. am 29. Dezember 1988 den Kölner Stadtanzeiger auf und liest folgende Meldung der Agentur ap:

„Das Bundessozialgericht in Kassel hat entschieden, daß Kraftfahrer (also auch Motorradfahrer: Anm. Red.) unter Unfallversicherungsschutz stehen, wenn sie einem Fußgänger ausweichen wollen und dabei selbst einen Körperschaden erleiden. Die Ausweichbewegung muß aber wesentlich von der Absicht bestimmt sein, die Gefährdung des Fußgängers abzuwenden. Dabei muß für den Fußgänger eine konkrete Gefahrensituation bestehen.

Mit dem Grundsatzurteil wurde die Klage eines Motorradfahrers abgewiesen, dem auf einer engen Fahrbahn eine 70 Jahre alte Fußgängerin entgegen gekommen war. Der Mann hatte die Geschwindigkeit verringert, um die Frau vorbeigehen zu lassen. Wenige Meter vor ihm wandte sich die Frau, so der Kläger, plötzlich zur Straßenmitte. Der Motorradfahrer versuchte vergeblich auszuweichen. Dabei wurde er schwer verletzt.

Das Gericht ging davon aus, daß es sich lediglich um eine **reflexartige Ausweichbewegung** des Motorradfahrers gehandelt habe. Es fand keine ausreichenden Anhaltspunkte dafür, daß der Motorradfahrer die Fußgängerin aus einer unmittelbar drohenden Gefahr retten wollte, und verneinte den Versicherungsschutz. (BSG 2 RU 31/88)“.

Ja, da verliert man doch glatt jeden Glauben an die Gerechtigkeit der deutschen Justiz. Ist es denn kein Unfall, wenn ein Motorradfahrer hinfällt und dabei zu Schaden kommt, egal aus welchem Grund? Ist denn nicht bei jedem Verkehrsteilnehmer die Reaktion auf eine plötzliche Veränderung im Verkehrsgeschehen eine „reflexartige Bewegung“? Wissen denn die Damen und Herren Richter nicht, daß plötzliche Bewegungsveränderungen beim Motorrad nicht so ohne weiteres möglich sind, und daß reflexartige Bewegungen auf dem Motorrad allzuoft mit einem unberechenbaren Sturz enden? Woher nehmen sie sich überhaupt das Recht, **im Nachhinein** das doch als richtig erkannte Verhalten des Motorradfahrers als „nicht zum Schutze des Fußgängers“ abzustempeln?

Ja, meinen sie vielleicht sogar, daß das arme Schwein sich absichtlich auf die Straße geworfen hat, um der guten Frau zu zeigen, wie so etwas aussieht?

Müßte man da nicht vielleicht ein Quentchen Verständnis für den Motorradfahrer aufbringen, der in einer ähnlichen Situation folgenden Gedanken faßt: Beim nächsten Mal draufhalten, damit ein für alle deutlich erkennbarer und unzweifelhafter Unfall passiert???

Henning Knudsen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aktuell	
BVDM-Frühlingsfest, Einladung	2
Einladung zur Gesamtvorstandssitzung	2
BVDM-Sommertreffen, Einladung	2
Neue Abgasgrenzwerte	2
Formatänderung der BALLHUPE	4
Motorradfahrerfrühstück in Essen	9
Moto Guzzi-Schrauber-Seminar.	20
Vorstellung Rolf Trettin	23
Seminare und Bildungsveranstaltungen des BVDM	26
Motorradfahrende Ärzte unterstützen BVDM-Clubs	27
Schon gehört	
Elefantentreffen 1989, wie es war!!	13
Sicherheit	
Auswirkungen der Spendenaktion für Lei(d)tplankenprotektoren	5
Organtransplantation	28
Test	
Wie der TÜV prüft	22
Tips	
Motorradfilme im April in Bochum	4
Geldsparen beim Einkauf	7
Planungshilfen für Urlaubsreisen 1989	9
Ein guter Wirt	9
Buchtip	
Fahrwerkstechnik im Detail, White Power	18
Termine	10
Kleinanzeigen	17
Leserbriefe	
Zur Deutschlandfahrt 1988	21
Sport	
Sport-Fahrtleiter-Versammlung, BVDM-Sportpokal 1989.	20
Deutschlandfahrt 1989	21
Länderecke	
Jahreshauptversammlung der IG Gespannfahrer	3
Jahresrückblick der MF Iberg.	25
Clubvorstellung	
Motorrad-Initiative Lübeck	26

Titelbild: Eine gefährliche Kurve wird entschärft. Erfolg der Spendenaktion.

Foto: Gebhard H. Kramig

AKTUELL

99 99

BVDM-Frühlingsfest

Das erste BVDM-Frühlingsfest findet auf Einladung des MC Sauerland in der Schützenhalle in 5768 Sundern-Stemel statt. Die Halle ist ausgeschildert.

Ihr findet Sundern-Stemel am nördlichen Ende des Sorpe-Stausees in der Nähe von Arnsberg.

Der Termin ist das Wochenende 22. und 23. April 1989.

Für die Kurzweil hat sich der MC Sauerland einige kleine Überraschungen einfallen lassen. Wartet's ab!!!

Parallel zum Frühlingsfest findet die Hochsauerlandfahrt statt, zu der Ihr herzlich eingeladen seid.

Ein Zeltplatz ist vorhanden. Zimmer vermittelt Bernd Keggenhoff, Telefon 02933 - 6526.

Jörg Riepenhusen

Einladung zur Gesamtvorstandssitzung

Am 22. April 1989 tritt der Gesamtvorstand und der Bundesbeirat des BVDM in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Schützenhalle von Sundern-Stemel zusammen.

Alle Vorstandsmitglieder, Referenten und Koordinatoren der Landesverbände, der Ortsclubs, sowie der Interessengemeinschaften sind eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Elefantentreffen, den Tag des Motorradfahrers, die Deutschlandfahrt, den BVDM-Sportpokal, das BVDM-Sommertreffen und weitere Veranstaltungen.
2. Diskussion über Aktivitäten des BVDM, über neue Veranstaltungen.

Bringt bitte wieder so gute Ideen mit, wie beim letzten Mal.

Für den Bundesvorstand
Jörg Riepenhusen

BVDM-Sommertreffen

Der erste Ausrichter ist gefunden!!!

In der letzten BALLHUPE riefen wir die Mitglieder des BVDM auf, sich als Ausrichter für das erste BVDM-Sommertreffen in diesem Jahr zu melden. Aus allen Interessierten wurde die **IGEM-Wöbbel** gewählt.

Der Termin ist das Wochenende
9. – 11. Juni 1989

Stattdessen wird das Treffen im Raum Lippe.

Es soll ein gemütliches Treffen, mit Lagerfeuer, Zelten und ohne Programm werden.

Den genauen Ort und weitere Einzelheiten erfahrt Ihr gegen Einsendung eines adressierten und **frankierten** Rückumschlages (Drucksache) von:

Uli Meier, Friedenstalstraße 25
4938 Schieder-Schwalenberg 5.

Jörg Riepenhusen

Neue Abgasgrenzwerte Aufgeschreckt

reagierten zunächst die Angestellten einer BMW-Vertragsfirma und dann wohl auch das Mutterhaus in München selbst, als sie am 7. Dezember 1988 von uns auf die neuen Abgas-Grenzwerte für Motorräder aufmerksam gemacht wurden. Von der Fachwelt so gut wie nicht wahrgenommen, sollte nämlich zum 1. Januar 1989 der § 47 der Straßenverkehrszulassungsordnung geändert werden. Danach gelten ab diesem Datum auch für Motorräder (Neufahrzeuge) bestimmte Abgaswerte, die einzuhalten sind.

Während die Vertragswerkstatt noch gar nichts wußte und dementsprechend auch nur selbst um Informationen bat, gebärdete man sich in München zunächst lässig - cool. Es handele sich wohl um die ECE-Norm. Die werde ohnehin durch die in Berlin vom Band laufenden Maschinen erfüllt. Wo denn die entsprechende Information her sei? Als ich mich dann auf einen entsprechenden Artikel aus der Frankfurter Allgemeinen vom 6. Dezember 1988 bezog, bat man um eine Kopie der Presseveröffentlichung.

Das war's dann auch zunächst. Sollte denn eine Gesetzesänderung im Umweltbereich für die Industrie so unwichtig sein? Oder ist BMW dem politischen Denken wirklich so weit voraus - was aus hier nicht weiter erläuterten Gründen durchaus denkbar wäre.

Dann bekam ich doch noch mein Weihnachtsgeschenk, nicht etwa in Form eines geregelten KAT für meine K 100, nein, sondern in Form eines freundlichen Anrufes aus dem Hause BMW. Eine Dame deutete mir an, die Vorstandsetage habe den Artikel aus der Frankfurter verklüngelt und jetzt brauche ihr Chef genau den. Ob denn der BVDM nicht noch ein Exemplar des (erst so lässig abgetanen) Schreibens habe. Außerdem werde sich die Firma im neuen Jahr ganz bestimmt wieder melden und über die Maßnahmen im Hause berichten. Kurze Zeit später kam sogar noch eine schriftliche Bestätigung, daß unser Anliegen bearbeitet wird, jedoch noch Zeit benötigt.

Was hat BMW zu erwarten, was haben die anderen Firmen zu erwarten? Nun, es wird für Motorräder eine Abgasgrenznorm geben, d. h. es gibt sie bereits seit dem 1. Januar 1989. Diese Norm ist noch großzügig gesteckt und dürfte im modernen Motorenbau für alle Motorräder produzierenden Firmen noch kein Problem sein. Dies zumindest haben Messungen des TÜV Hessen mit einer Kawasaki GPZ 600 R ergeben. BMW braucht also nicht um die Stilllegung seiner Baureihen zu fürchten, sollte diese Entwicklung aber genausowenig ignorieren wie die japanischen Hersteller.

Die Bundesrepublik ist das erste Land, daß die neue ECE-Norm als verbindlich erklärt und in das Gesetz übernommen hat. Ob es nun - wie so oft - gegen die „Kleinen“ geht und eine Minderheit (wo man doch sonst so minderheitengläubig ist) über den Umweg der Schadstoffbegrenzung ausgeschaltet werden soll, oder ob hier ein sinnvoller Beitrag zur Umwelt geleistet wird, wird die Zukunft zeigen. Die jetzt durchgeführten Tests in Hessen könnten eine Grundlage für eine spätere ASU für Motorräder sein.

Motorräder „produzieren“ auf Grund der „kühlen“ Verbrennung günstigere Stickoxydwerte als ein PKW. Sie verbrauchen allgemein erheblich weniger Kraftstoff und geben daher bei derselben zurückgelegten Kilometerzahl

auch weniger Schadstoffe in die Umwelt ab, als PKW ohne geregelte Katalysatoren - und davon gibt es noch etliche. Sicherlich ist es nicht falsch, wenn auch wir unseren aktiven Beitrag zur Erhaltung der Umwelt leisten. Nur sollte man auch bedenken, wie groß denn dieser Beitrag bei der Anzahl der im Straßenverkehr zugelassenen Motorräder überhaupt sein kann. Das wäre dann etwa so, als wenn man der Frau Müller das Haarspray verbietet, um die Ozonschicht zu retten, und gleichzeitig eine Treibgasfabrik nach der anderen baut. Vernünftige Abgasgrenzwerte sind sicherlich zu begrüßen, aber schon jetzt spricht man bei den Prüfstellen von einer zu erwartenden Verschärfung der Norm für Motorräder in den nächsten Jahren. Und was kommt dann? Katalysator? Weiter zurückgehender Markt? Noch höhere Preise? Beobachten wir die Entwicklung aufmerksam weiter. Auch wir haben als Minderheit ein Existenzrecht.

Günter Heumann



Jahreshauptversammlung der IGG

Mit Gespannfahrtreffen und Zielfahrt

Die Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft der Gespannfahrer im BVDM findet am 20. Mai 1989 statt.

Ort der Veranstaltung ist Deggingen, ein Dörfchen in der Nähe von Geislingen an der Steige.

Deggingen liegt an der Bundesstraße 466 und ist von der BAB 8 (Stuttgart - München) zu erreichen.

Abfahrt Mühlhausen (unmittelbar vor der Geislinger Steige), B 466 über Mühlhausen, Gosbach und Bad Ditzgenbach und erreicht schließlich die Ortstafel Deggingen.

Dann die fünfte Straße links ab. Von dort aus ist der Weg zum Zeltplatz sowie zum Ort der Tagung ausgeschildert.

Wer lieber auf der Bundesstraße anreist, folgt in Geislingen der B 466 über Bad Überklingen,

Hausen nach Deggingen. Nach der Ortstafel in die erste Straße rechts abbiegen. Von dort aus ist der Weg wieder beschildert.

Zu der Jahreshauptversammlung bietet die IGG ein **Gespannfahrtreffen** für jeden an.

Ankunft ab Freitag, den 19. Mai 1989, ab 15.00 Uhr.

Auch dieses Treffen ist ein reines Selbstversorgetreffen - Gespannfahrer wissen, was dies bedeutet.

Selbstverständlich gibt es eine **Zielfahrt**: Es geht darum, sieben Orte anzufahren, deren Anfahrtsbuchstaben in der Reihenfolge gelesen, das Wort Sidecar ergibt.

Diese Orte müssen in einer Deutschlandkarte 1:750 000 verzeichnet sein.

Zielfahrtteilnehmer (und nur solche) zahlen bitte auf das Konto der IGG (60 097 bei der Raiba Trebur, BLZ 500 698 93) 15,- DM bis spätestens 30. April 1989 ein. Nach dem Eingang des Nenngeldes wird die Kontrollkarte zur Zielfahrt zugeschickt.

Beginn der Fahrt: Nach Erhalt der Ausschreibung, Ankunftswertung: Samstag, 20. Mai 1989 bis 14.00 Uhr.

Günter Schmid



Neues Format neuer Name!?

Noch in diesem Jahr wird die BALLHUPE in einem anderen, größeren Format erscheinen. Die Umstellung wollen wir unter anderem deswegen vornehmen, weil wir unsere Verbandszeitung dann attraktiver gestalten können.

Wir würden gerne Eure Meinung, ob mit der Formatänderung ein neuer Titel den Kopf Eurer Zeitung zieren soll. Wenn ja, haltet bitte Eure guten Vorschläge nicht zurück.

Zuschriften sendet bitte an die Redaktion: Jörg Riepenhusen, Bodelschwinghstraße 17 b 4400 Münster-Hiltrup.

Der Bundesvorstand

Noch was

Gute Wünsche!

Herzlichen Dank allen, die zu den Feiertagen an den BVDM gedacht haben. Stellvertretend für die vielen anderen sollen hier zwei Stimmen zu Wort kommen:

- Ernst Leverkus („Klacks“) und Familie wünschen uns, daß 1989 „alle unsere Mühlen sauber laufen“.
- Aus einem Krankenhaus in Duisburg wünscht Rainer Drescher (Institut für Zweiradsicherheit) allen ein frohes Neues Jahr.

Auch wir wünschen den Mitgliedern und Freunden des BVDM ein unfall- und pannenfreies Jahr. Gute Fahrt Euch allen - und bleibt uns auch 1989 treu!

Andrea & Renaud

DER TIP



Wheels on Fire

Motorrad-Filme

Anfang April - die neue Saison ist noch nicht richtig in die Gänge gekommen -

Als Einstieg in die Saison '89 zeigt das Kommunale Kino Bochum in Zusammenarbeit mit der „Endstation Kino“ im Kulturbahnhof Bochum Langendreer und einigen Motorradbegeisterten eine Reihe mit Spiel- und Dokumentarfilmen, in denen die Maschinen und deren Fahrer die Hauptrolle spielen. Die Filme - von spektakulären US-Produktionen über den bundesdeutschen Film „Treffer“ bis zu Dokumentarstreifen „A man's best friend is a Harley“ - werden voraussichtlich Anfang April '89 über die Leinwand flimmern.

Nähere Informationen, Lageplan, Filmtitel etc. bei:

Hans-Ullrich Trilling
Hunscheidtstraße 95, 4630 Bochum 1
Telefon 0 23 25 - 6 90 - 36 montags bis freitags
von 8.00 bis 14.00 Uhr;
abends 02 34 - 33 00 78

SICHER- HEIT



Protektoren-Montage

fast ohne Dienstweg

Irgendwann im September kam der große LKW und lud 5 große Kartons ab, 120 cm lang, 80 cm breit, 80 cm hoch. Inhalt: 100 Leitplanckenprotektoren. Nicht jeder hat auf Anhieb den dafür benötigten Lagerplatz und deshalb mußten wir versuchen, die Montage schnellstens durchzuführen.

Wir waren uns wohl einig darüber, wo montiert werden sollte, aber dafür brauchten wir die Einwilligung der zuständigen Ämter und das aus obigen Gründen möglichst bald.

Also nahmen wir Kontakt auf mit der zuständigen Autobahnmeisterei Kaarst. Es wurde ein kurzes Schreiben verfaßt mit der Bitte um Stellungnahme. Die Antwort kam umgehend und um telefonische Kontaktaufnahme wurde gebeten. Wir reagierten sofort, Termin und Treffpunkt wurden vereinbart und die Ortsbesichtigung konnte bereits am nächsten Tag stattfinden. Am 11. Oktober trafen wir uns bereits morgens 8.30 Uhr, kurze knappe Begrüßung und gegenseitige Vorstellung. Und los ging's im Dienstfahrzeug der Autobahn-

meisterei zur BAB-Anschlußstelle Krefeld-Opum.

Es stellte sich schnell heraus, daß die etwas gemeinere Ausfahrt, die wir für die Protektorenmontage vorgesehen hatten, dazu nicht geeignet war. Es war technisch garnicht machbar, da die Planke an ca. 30 cm langen Quertraversen aufgehängt war, die ein Auf-schieben der Protektoren somit unmöglich machte. Auf Anfrage, was denn das nun wieder sei, kam nur die knappe Antwort: „Das ist nun mal so, dafür gibt es entsprechende Bauvorschriften“. Aber in einem Atemzug ging's weiter. „Das macht aber gar nichts, schließlich gibt es auf der anderen Seite der Bahn ja auch noch eine Ein- und Ausfahrt und die ist anders gebaut“.

So war es dann auch. Ich ging auf diesen Kompromiß ein und schnell waren wir uns einig. Es folgten noch einige gute Ratschläge: „Ziehen Sie Warnwesten an, stellen Sie einige Pylone auf, Warndreiecke sind auch angebracht und eine rote Fahne ist immer gut!!“ Dann die Frage: „Wann wollen Sie es machen?“ „Samstag!!“ „Da habe ich sowieso frei.“ Seine letzte Hilfestellung: Die zuständige Autobahnpolizei anfunken, mich mit bester Empfehlung anmelden, dann - Händedruck, bis dann mal und weg war er.

Also zur Autobahnpolizei, Abteilung Verwaltung. Ich wurde nett und freundlich empfangen. Nach einigen erklärenden Worten bekam ich das mündliche Einverständnis des sehr



Foto: Heinz Sauerland

Zur Zeit wird das Angebot von der Kreispolizeibehörde Schwelm und dem Straßenbaulastträger, dem Landesstraßenbauamt Hagen, geprüft.

Wenn diese positiv entscheiden, werden wir Motorradfahrer erneut einen Erfolg verbuchen können.

Renaud Rahier

News - Kurz notiert

Streckensperrungen

Das Bundesamt für Straßenwesen hat nach einer Ausschreibung dem Institut für Zweiradsicherheit (Bochum) einen Forschungsauftrag zum Thema „Maßnahmen zur Entschärfung von Problemstrecken“ vergeben.

Als nordrhein-westfälische Versuchsstrecken im Gespräch sind Dabringhausen und Priorei(!).

Renaud Rahier

- Über welche Kenntnisse verfügt die Landesregierung hinsichtlich der Unfallfolgen, hervorgerufen durch den Anprall von motorisierten Zweiradfahrern an die Schutzplankenpfosten herkömmlicher Konstruktion?
- Ist die Landesregierung bereit, gegebenenfalls eine Versuchsstrecke - etwa die Landesstraße L 3033 im Streckenabschnitt zwischen Lorch und Bad Schwalbach - mit „Anpralldämpfern“ auszurüsten?

Wiesbaden, den 8. November 1988

Pfeil

Geld sparen

Deltev Louis aus Hamburg gewährt allen BVDM-Mitgliedern einen Preisnachlaß auf die Katalogpreise, wenn Ihr Eure Mitgliedschaft durch einen gültigen Ausweis belegt. Das Angebot gilt auch in allen Shops.

BVDM-Geschäftsstelle

Zum Thema Lei(d)tplanckenprotektoren schrieb Gebhard H. Kramig aus Hanau einen Brief. Das ist daraus geworden:

Kleine Anfrage des Abg. Pfeil (F.D.P.)

betreffend Einrichtung einer Versuchsstrecke zur Erhöhung des passiven Schutzes für motorisierte Zweiradfahrer

Die in Deutschland im Rahmen des Straßenbaues eingesetzten Schutzplanken (Leitplanken) haben sich seit Jahren bei Personenkraftwagen- und Lastkraftwagenunfällen bewährt. Dabei wurde aber oft außer acht gelassen, welche Unfallfolgen die Leitplankenpfosten für motorisierte Zweiradfahrer bei Unfällen hervorrufen können.

Ich frage die Landesregierung:

- Ist sie bereit, sogenannte „Anpralldämpfer“ zur nachträglichen Erhöhung der Sicherheit durch Ummantelung der Schutzplankenpfosten an hessischen Straßen anzubringen?

NIEDERRHEINISCHES MOTORRAD-MUSEUM

ca. 160 Motorräder

200 Motoren und Getriebe

samstags 14.00 – 18.00 Uhr

sonn- und feiertags 11.00 – 16.00 Uhr

Geöffnet von März bis Oktober



**So finden Sie das
Niederrheinische Motorradmuseum!**

Abfahrt Moers-Ost – Richtung Kerken
(B 60) – 1. Ampel links (Römerstraße) –
1. Straße links (Hochemmericher Straße)
2. Straße links (Friemersheimer Straße)

**Friemersheimer Straße 106
4130 Moers 1-Asberg
Telefon 02841 - 50 85 22**

METZELER-Motorradreifen

... nicht umsonst die Nr. 1 in Deutschland

Superkombinationen für Superschnelle:

Vorderrad: ME 33 Laser, Hinterrad: Perfect ME 99 A.
Vorderrad: ME 33 Laser, Hinterrad: ME 55 A Metronic



Hochleistungsreifen für
höchste Beanspruchung.
Maschinenbezogen auch in
MBS-Gürtelbauweise.

Rennsportreifen für Serien- und serien- nahe Maschinen mit Straßenzulassung:

Vorderrad: ME 33 Laser CompK MBS – Hinterrad: ME 1 CompK MBS
Vorderrad: ME 1 Front CompK MBS – Hinterrad: ME 1 CompK MBS



CompK-MBS-Gürtelreifen.
Maschinen- und
einsatzbezogen optimiert.

Spitzenduo für Super-Tourer:

Vorderrad: Marathon Front
Hinterrad: ME 88 Marathon Euro MBS



Extrem hohe Kilometer-
Leistung bei
höchster Auslastung.

Enduro-Profile für jeden Enduro-Einsatz und alle Enduro-Klassen:

Enduro 1: Allround-Profil für Vorder- und Hinterrad
Enduro 2: Hinterrad für schnelle Enduro-Maschinen
Enduro 3: Der Super-Enduro für Vorder- und Hinterrad,
dimensionsbezogen bis zu 210 km/h



Überzeugend
auf der Straße und
im Gelände.

Moto-Cross-Reifen für jedes Gelände und Rennsportereinsatz:

z. B. Vorderrad: MXR 299, Hinterrad: MXR 199



Die Spezialisten
für extrem
weiches Gelände.

**METZELER-Motorradreifen
gibt es in 38 Profilen
und über 300 Ausführungen!**

METZELER

Intelligentes Fahren fängt mit den Reifen an.



METZELER Reifen GmbH · Postfach 500 430 · D-8000 München 50

Planungshilfen für Urlaubsreisen im Jahre 1989

Als Planungshilfe für den Sommerurlaub 1989 hat der Bundesverkehrsminister in Bonn den „Verkehrskalender - Sommer 1989“ vorgestellt.

Bereits jetzt legt erfahrungsgemäß ein Großteil der Sommerurlauber die Reisettermine für 1989 fest. Dabei können Urlauber einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung des Verkehrs auf den Straßen leisten, wenn sie bei der Planung ihrer Urlaubsfahrt Tage mit starker Verkehrskonzentration meiden.

Untersuchungen für die Ferienverkehrsprognose 1989 deuten darauf hin, daß während der Reisezeit 1989 wieder mit erheblichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen ist. Besonders starke Verkehrskonzentrationen sind an den Wochenenden

14. 7. / 15. 7. 1989

21. 7. / 22. 7. 1989

28. 7. / 29. 7. 1989

sowie am 4. 8. / 5. 8. 1989

und am 11. 8. 1989

zu erwarten. Darüberhinaus muß auch an den Feiertagen während der Hauptsaison mit kritischen Verkehrszuständen gerechnet werden.

Der Bundesminister für Verkehr

Ein guter Wirt

4. März 1988. Das R 25/3-Gespann kämpfte sich durch Schneetreiben. Bei einbrechender Dunkelheit leuchtet die Ladekontrolle auf. Sofort Licht reduziert und runter von der Autobahn. In Staufenberg-Lutterberg war die Batterie leer. Getrampt zum Gasthaus. Der Wirt bat einen Gast, mich auf den Hof zu schleppen. Es war für den Wirt selbstverständlich, daß meine nassen Sachen sofort in den Heizungskeller kamen. Auch die Übernachtung war mit 27,— DM nicht teuer.

Kameraden, ich empfehle das

Gasthaus „Zum weißen Roß“
Inh. Irene Buhse
3513 Staufenberg-Lutterberg
Telefon 055 43 - 22 52

Lothar Paschke

Motorradfahrerfrühstück

Ab Sonntag, den 9. April 1989 von 10.00 bis 13.00 Uhr findet im Haus Hubertushöhe in Essen ein Motorradfahrerfrühstück statt. In gemütlicher Atmosphäre, bei gutem Wetter draußen im Garten oder wenn es regnet drinnen, ist für das leibliche Wohl reichlich und preiswert gesorgt.

Was es sonst noch gibt!

Zum Beispiel:

- Info-Veranstaltungen des BVDM zu Seminaren und allen anderen Aktivitäten;
- Vorstellung von Motorradclubs und anderen Aktionen;
- Motorradmechaniker geben Rede und Antwort auf Fragen der Motorradfahrer/innen;
- Und vor allen Dingen gemütliches Zusammensein und Kurzweil am Sonntagmorgen;

Und wo genau ist die Hubertushöhe nun? Ganz einfach! Die Rodberger Straße immer geradeaus! Aus Richtung Essen die B 227 in Richtung Velbert oder andersrum in Richtung Kupferdreh.

Alles klar? Dann bis zum 9. April 1989 im „Haus Hubertushöhe“
Rodberger Straße 132 (B 227), 4300 Essen 15.

Info: Adresse oben oder
Hubert Finkeldey, Referent für Seminare
Sprockhöveler Straße 23, 4320 Hattingen 13
Telefon 023 24 - 322 74



Briefkontakt gesucht!

Volker König, Lange Straße 15, 8404 Röderau in der DDR, sucht Kontakt zu Clubs zwecks Erfahrungsaustausch. Er ist absoluter Japanfan und fährt eine Sport AWO. Ihn interessieren vor allen Dingen die Technik, und Informationen in dieser Richtung erhält er kaum.

Wer Lust hat, nehme doch bitte Briefkontakt mit ihm auf.

BVDM-Geschäftsstelle

TERMINE/ TREFFEN



Termine

Achtung Motorradfahrer!

Im ostfriesischen Raum Ostrhauderfehn im Gasthaus „Zur alten Schleuse“ findet alle 14 Tage sonntags ab 19.30 Uhr ein Klönschnackabend statt.

Termine für 1989: 26.02., 12.03., 26.03., 09.04., 23.04., 07.05., 21.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 30.07., 13.08., 27.08., 10.09., 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12. und 17.12.

Info: Johann de Vries, Altschwoogstraße 30 2956 Veenhusen, Telefon 04954 - 2875 oder Friedhelm Trautwein, Ringstraße 8 2958 Ostrhauderfehn, Telefon 04952 - 61286

Mittwochs

Jeden **Mittwoch im Monat** treffen sich Motorradfahrer zwanglos zum BVDM-Mittwochstreff in der Jugendherberge Wipperfürth.

Info: Bernd Karrasch, Voßwinkeler Straße 7 5063 Overath, Telefon 02206 - 81063

Motorradfreunde Klönschnack-Treff

in HH Sternschanze.

Jeden 3. Sonntag im Monat, 10.00 bis 12.00 Uhr

Motorradfahrerstammtisch

Jeden **1. Sonntag im Monat** findet ein Motorradfahrerstammtisch der Horex- und Gespannfreunde Mainkling im Gasthaus „Eiche“ in Mainkling statt.

Info: Fritz Leidig, Hauptstraße 31 7189 Mainkling, Telefon 07959 - 634

Freunde-Treffen

Alle 14 Tage treffen sich die BMW-Freunde MC Oberberg freitags ab 19.30 Uhr in der Cafeteria Mühlenberg in Wipperfürth.

Info: Jörg Fischer, Klosterstraße 19 5272 Wipperfürth, Telefon 02267 - 5607

Stammtisch in München

Jeden **1. Freitag im Monat** in „Burg Schwanneck“, Morassienstraße 16 (Nähe Isartorplatz / Europäisches Patentamt), Zeit 20.00 Uhr.

Info: Martin Vogelmann, Karwendelstraße 17 8000 München, Telefon 089 - 77 5308

Tourentreff

Sonntags zwischen 10.00 und 11.00 Uhr im Haus Scheppen am Baldeneysee in **Essen-Werden**.

Info: Ulrich Trilling, Telefon 0234 - 330078

Stammtisch

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr, außer an Feiertagen, findet ein Stammtisch zum lockeren Klönen im Julius-Leber-Haus, Meistersingerstraße 50 in 4300 **Essen** 13-Kray Leithe statt.

Info: Ulrich Trilling, Telefon 0234 - 330078

Motorradfahrertreffpunkt

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr treffen sich Motorradfahrer in der Gastwirtschaft Dieckmann in Soest, Jakobitor, bei der Post.

Info: Burkhard Gudd, Einsteinstraße 12 4760 Werl, Telefon 02922 - 81444

01. - 05. 03. 1989

Motorräder '89 in Dortmund, Westfalenhalle. Fünf Tage Show, Sport und Technik rund um's Motorrad.

04. 03. 1989

Saison-Start-Fete '89 bei Detlev Louis.

10. - 12. 03. 1989

Rabenkopftreffen des Unter-Taunus-Motorrad-Clubs.

Info: Wolfgang Schwabe, Telefon 06120 - 5491

17. - 19. 03. 1989

Seminar für Schutzkleidung für Motorradfahrer. Entwicklungen, Techniken und Ausichten zu diesem Thema stellt die Motorradgruppe im Dekanat Wiesbaden-Wallau vor. Das Seminar findet im „Kuckucksnest“ in 6490 Schlüchtern-Vollmerz, Ramholzer Str. 2, statt. Der Teilnehmerpreis beträgt 130,- DM und beinhaltet Übernachtung u. Verpflegung.

Info: Uwe Reitz, Im Fort Montebello 4 6503 Mainz-Kastel oder Roland Kreusel, Obergasse 55, 6200 Wiesbaden-Naurod

07. - 09. 04. 1989

Moto-Guzzi-Schrauber-Seminar in der Jugendbildungsstätte Hattingen-Welper. Preis inklusive Übernachtung, 8 Mahlzeiten und viel Information: 115,- DM, für BVDM-Mitglieder 105,- DM. Technische Informationen liefert der Importeur Motobecane.

Info: Hubert Finkeldey, Sprockhöveler Str. 23 4320 Hattingen, Telefon 02324 - 32274

15. – 16. 04. 1989

Gespannfahrerlehrgang des LV Saar im BVDM.

Info: Klaus R. Arpert, Schmittsdell 2
6620 Völklingen, Telefon 0 68 98 - 4 02 07

15. – 16. 04. 1989

Motorradausstellung des MSC Haubachtal in 5203 Much.

16. 04. 1989

Jux-Rally des MC Diestedde.

Info: Ralf Pilkmann, Telefon 0 25 20 - 5 06

16. 04. 1989

Anlaßgottesdienst in Kürten. Um 15.30 Uhr bietet die „Aktion Blauer Punkt“ einen ökumenischen Motorradgottesdienst zum Beginn der Saison an.

Info: Jens-Peter Bonse, Telefon 0 21 51 - 5 52 51
ab 17.00 Uhr

Änderung!

22. – 23. 04. 1989

BVDM-Frühlingsfest beim MC Sauerland in Sundern-Stemel. Nach der Ablösung des Winterfestes hoffen wir auf mehr Besucher beim BVDM-Frühlingsfest.

Info: Bernd Keggenhoff, Telefon 0 29 33 - 65 26

21. – 23. 04. 1989

3. Int. Kawasaki Z 1300-Treffen in Dänemark. Das Treffen ist nur für Fahrer von Kawasaki Z 1300-Motorrädern. Ort der Veranstaltung ist Fjeldstedvej 7, 9550 Mariager, Jutland. Das ist ungefähr 60 km nördlich von Aarhus und ca. 12 km östlich von Hobro. Die Anfahrt ist ausgeschildert.

Info: KAWASAKI Z 1300-Club Denmark,
Heine Snede, Norhedevej 41
DK-8600 Silkeborg, Telefon 00 45 - 6 85 51 35

22. 04. 1989

Hochsauerland-Fahrt des MC Sauerland. Wertungsveranstaltung für den BVDM-Sportpokal 1989.

Info: Bernd Keggenhoff, Telefon 0 29 33 - 65 26

22. 04. 1989

Geschicklichkeitsturnier des Motorradvereins Gochsheim e.V., Beginn: 10.00 Uhr.

Info: Roland Schmid, Bernhardstraße 9
8726 Gochsheim, Telefon 0 97 21 - 6 33 96

29. 04. 1989

1. Schwarzwald-Tourenfahrt
des MC Sauerland.

Info: Martin Brede, Auf der Platte 17
5768 Sundern-Langscheid, Tel. 0 29 35 - 13 07

29. 04. 1989

Fahrt in die Toskana. In kleiner Gruppe kann der Teilnehmer dieser Motorradfreizeit des evangelischen Dekanats Wiesbaden-Wallau die Toskana kennenlernen. Der Teilnehmerpreis mit Unterkunft in einem alten Bauernhaus und Frühstück beträgt 270,- DM.

Vorausgesetzt werden zwei Jahre Fahrpraxis, sichere Ausrüstung, ein Motorrad mit mindestens 27 PS und ein Euro-Schutzbrief.

Alle weiteren Informationen gibt es bei:
Uwe Reitz, Im Fort Montebello 4
6503 Mainz-Kastel oder Roland Kreusel,
Obergasse 55, 6200 Wiesbaden-Naurod

06. 05. 1989

Tag des Motorradfahrers!!

Mit einem interessanten Motto werden die Motorradfahrer in ganz Deutschland um Verständnis für ihre Probleme. Alle BVDM-Mitglieder sind herzlichst aufgefordert, sich in ihren Städten zu präsentieren. Informationsmaterial und verschiedene Sachen zum Dekorieren werden allen Mitwirkenden kostenlos zugeschickt.

Anmeldungen und Information bei der

BVDM-Geschäftsstelle,
Rudolfstraße 19, 5100 Aachen

20. – 21. 05. 1989

Gespannfahrerlehrgang für Anfänger der IG Gespannfahrer in Brunsbüttel.

Kosten: 180,- DM mit Übernachtung und Vollpension.

Info: Frank-M. Wolf, Hauptstraße 27
2211 Ecklak, Telefon 0 48 52 - 71 61

20. 05. 1989

Westfalenfahrt des MC Geist Wadersloh.

Wertungsveranstaltung für den BVDM-Sportpokal 1989.

Info: Edgar Müller, Telefon 02945 - 5150

20. 05. 1989

Jahreshauptversammlung der IG Gespannfahrer im BVDM. Näheres siehe im Innenteil.

Info: Günter Schmid, Sterngasse 13
7345 Deggingen

25. - 28. 05. 1989

Enzian-Rally des MC Sauerland.

Info: Bernd Keggenhoff, Telefon 02933 - 6526

09. - 11. 06. 1989

BVDM-Sommertreffen. Ausrichter ist die IGEM Wöbbel. Nähere Informationen im Innenteil.

10. 06. 1989

Behindertenfahrt des MC Sauerland.

Info: Bernd Keggenhoff, Telefon 02933 - 6526

16. - 18. 06. 1989

BVDM-TOURENFAHRER-Deutschlandfahrt.

Wertungsveranstaltung für den BVDM-Sportpokal 1989.

Info: Heinz Sauerland, Telefon 02844 - 854

23. - 25. 06. 1989

Zelttreffen der Motorradfreunde Franken an der Kroau-Mühle bei Gleiritsch/Oberpfalz.

Info: Siegmund Wölfel, Hallerstraße 53
8500 Nürnberg 90, Telefon 0911 - 331753

30. 06. - 02. 07. 1989

Motorradtreffen des MC Diestedde.

Info: Ralf Pilkmann, Telefon 02520 - 506

01. - 02. 07. 1989

19. Heidjer-Treffen des MC Lüneburger Heide.

Info: Frank-M. Wolf, Hauptstraße 27
2211 Ecklak, Telefon 04852 - 7161

28. - 30. 07. 1989

Luxemburg-Ori Kautenbach. Wertungsveranstaltung für den BVDM-Sportpokal 1989.

Info: Ingo Bläske, Meisenheimer Weg 7
4000 Düsseldorf 1

12. 08. 1989

Sommer-Ori des MC Geist Wadersloh.

Wertungsveranstaltung für den BVDM-Sportpokal 1989.

Info: Edgar Müller, Telefon 02945 - 5150

19. 08. 1989

Bildersuchfahrt Schwerte-Refflingsen des MC Ruhrtal.

Info: Edgar Müller, Telefon 02945 - 5150

08. - 10. 09. 1989

Wutzen-Rally der MF Friesenheim.

Info: Edgar Müller, Telefon 02945 - 5150

09. 09. 1989

7. Bildersuchfahrt der MFR Franken; Start 11.00 Uhr. Treffpunkt 10.00 Uhr in Regensburg.

Info: Siegmund Wölfel, Hallerstraße 53
8500 Nürnberg 90, Telefon 0911 - 331753

09. 09. 1989 (voraussichtlich)

Orientierungsfahrt. Wertungsveranstaltung für den BVDM-Sportpokal 1989.

Info: Frank Jokisch, Quettinger Straße 239
5090 Leverkusen 3

16. - 17. 09. 1989

Hexentreffen der Elefantentreiber Lippe in Lemgo.

Info: Hans-Dieter Stadie, Tel. 05246 - 3747

23. - 24. 09. 1989

Reblaus-Treffen in der Eifel.

Info: Ingo Bläske, Meisenheimer Weg 7
4000 Düsseldorf 1

30. 09. 1989

Dieter-Bail-Gedächtnisfahrt in Insul-Dümpelfeld. Wertungsveranstaltung für den BVDM-Sportpokal 1989.

Info: Bernd Keggenhoff, Telefon 02933 - 6526

07. 10. 1989

Odenwald-Treffen Auf der Tromm.

Info: Siegfried Skarke, Telefon 06253 - 4368

06. - 08. 10. 1989

Wildensteintreffen der MFR Franken in Steinachtal/Oberfranken.

Info: Siegmund Wölfel, Hallerstraße 53
8500 Nürnberg 90, Telefon 0911 - 331753



1989 erstmals in Loh!!!

3700 Motorradfahrer hatten am Wochenende 27.-29. Januar 1989 den Weg zum Elefantentreffen nach Loh bei Thurmansbang-Solla gefunden. In winterlich weißer Umgebung

konnten die Besucher ein Elefantentreffen erleben, daß nicht mehr von dem Flair einer Rennstrecke lebte, sondern sich eher durch eine gemütliche Treffenatmosphäre auszeichnete.

Die Gemütlichkeit forderte ihren Tribut in der Befahrbarkeit des Geländes, was besonders die Fahrer von Solomaschinen zu spüren bekamen. Jedoch halfen sich Motorradfahrer untereinander. Es ist jeder wieder vom Platz weggekommen.

Weil recht wenig herumgefahren wurde und die Teilnehmer sich außerordentlich ruhig verhielten, hat sich das Ansehen der Motorradfahrer in der Region ganz sicher erheblich verbessert. Hatte doch die Polizei anfangs große Bedenken, so wurde am Ende festgestellt, daß selten eine Veranstaltung mit so vielen Leuten derart ruhig verläuft. Ein ganz dickes Kompliment an die Motorradfahrer. Kleinere Unstimmigkeiten wurden eigentlich immer untereinander geklärt. Sollte es einmal zu gröberen Worten gekommen sein, lag das eher an der



Bereits ab dem Mittwoch bevölkerten die ersten Besucher die Wiesen des Veranstaltungsgeländes. Erfindungsreich wurde die Hanglage des Geländes beim Zeltaufbau ausgeglichen.

Die winterliche Kulisse, zu der Zeit eher eine Seltenheit in Deutschland, sorgte rasch für die passende Stimmung zu dem Wintermotorradtreffen. Besucher aus fast allen westeuropäischen Nationen fanden den Weg zum Elefantentreffen.





Schaffe, schaffe Mäuerle baue!
Das Zelt mit einem Vorgarten ist
doch was Feines.



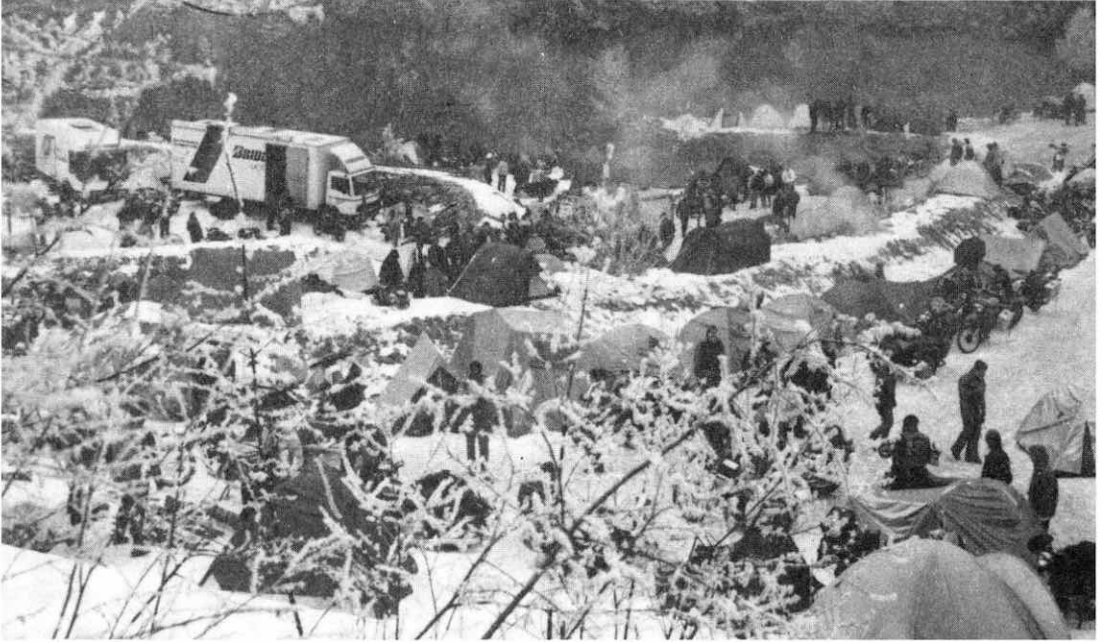
Weder die eigenen Schultern,
noch so ehrwürdige Motorräder
wie diese Einzylinder-Guzzi
wurden beim Holztransport
geschont. Man muß sich nur
zu helfen wissen.



starken Belastung unserer unermüdlichen
Helfer. Sorry an die Nichthelfer im Helferzelt!

Welchen Eindruck die Motorradfahrer hinter-
ließen, zeigt am besten, daß fast die gesamte
Einwohnerschaft von Solla Spalier stand, als
sich der Fackelzug zur Scharnenkirche be-
wegte, und daß den vorbeifahrenden Fahrern
Beifall geklatscht wurde.

Trotz des großen, anfangs als störend empfundenen
Polizeiaufgebotes entwickelte sich recht schnell ein
freundliches Verhältnis zwischen den Besuchern des
Elefantentreffens und den Beamten. Kein Wunder,
wenn man sieht, wie sich der Spruch von den Helfern
bewahrheitete.



Ein Mittelpunkt des Geschehens war die Firma BRIDGESTONE mit ihrem Reifendienst. Aber ebenso häufig wurden die Dienste von Peter Stern, Gespannbauer aus Geiselhöring, in der Pannenwerkstatt in Anspruch genommen.

Ich denke, das Elefantentreffen 1989 war ein guter Start an einem neuen Ort, mit neuer Zielsetzung und mit vielen weiteren Möglichkeiten. Die unvermeidlichen Mängel dieser Erstveranstaltung werden sicher beim nächsten Mal behoben sein. Zum Schluß möchte ich noch meinen Dank an die Geländebesitzer,

die Bewohner von Loh, die Freiwillige Feuerwehr von Solla, die Rotes Kreuz-Gruppe Schönberg, den Schäferhundeverein und und und loswerden, die uns mit Rat und sehr viel Tatkraft unterstützten. Ohne diese Helfer wäre vieles unmöglich gewesen.

Text und Fotos: Jörg Riepenhusen



Gedränge herrschte eigentlich immer an der Zufahrt zum Gelände. Nicht zuletzt wurde dies durch die Autos der Schaulustigen aus der näheren und fernen Umgebung verursacht.



Dieser Jubel ist verdient. Geehrt wurden Felipe Belinchen aus Castellon (li.) und Francisco Perre aus Benidorn, beide Spanier für die weitesten Anfahrten. Felipe fuhr 2520 km auf einem 125er Vespa-Roller, Francisco mußte 2625 km auf seiner 1100er Yamaha zurücklegen.



Der Schnellste, Heinz Plötz aus Kötding, schaffte den 15 cm durchmessenden Stamm in sagenhaften 6,3 Sekunden. Ungefähr solange wie ein tiefer Atemzug dauert. Toll!



So kann man es aushalten!



Solch ein Bild hat die Scharthenkirche in Solla vorher auch noch nicht gesehen. Bis in den letzten Winkel hatte sich die Kirche mit Motorradfahrern und Einheimischen gefüllt. Ingolf Schulz-Weihrauch (re.) zelebrierte eine Messe, die sogar die Einwohner des gastgebenden Ortes begeisterte.

KLEIN- ANZEIGEN



Verkaufe: Moto Guzzi California II-EML (Carell), 84/86, 37 000 km, diverses Zubehör, Fournalesfederbeine, Transkontinentalkuppelung, Lenkerverkleidung, Sommerfahrzeug, bordeauxrot und Soloteile, 10 800,— DM.

Kontakt: Dr. Uwe Niestrath, Tanneck 26
2370 Rendsburg, Telefon 04331 - 75144

Verkaufe: Moto Guzzi, Baujahr '81, 40 000 km, Speichenräder, 4 900,— DM;

Moto Guzzi V 7, Baujahr '73, 3 800,— DM.

Kontakt: Hubertus Escher, Unterstraße 70
4717 Nordkirchen 2, Telefon 02596 - 1335

Verkaufe: Honda CM 400 T, 27/43 PS, Baujahr '83, TÜV 4/90, Sturzbügel, Krauser-Koffer, hochwertige Tanklackierung, sehr gepflegter Zustand, 2. Hand, VB 2 200,— DM.

Kontakt: Stefan Heinen, Telefon 05505 - 2439
rufe auch zurück

Verkaufe: Honda CB 650, 50 PS, Baujahr '80, TÜV frei, guter Zustand, VB 1 900,— DM.

Kontakt: Wolfgang Feltgen, Saalweg 7
5942 Kirchhundem, Telefon 02723 - 3115

Suche: Honda-Motorrad-Prospekte bis 1975, auch leihweise.

Kontakt: Wilhelm Springmann
Nürnberger Straße 73, 4200 Oberhausen 12
Telefon 0208 - 896460

Suche: Motorradbekleidung für ein Kind, Größe 140.

Kontakt: I. + P. Freundlieb, Teltower Straße 18a
5090 Leverkusen 1, Telefon 0214 - 95191

Suche: Alles über Hercules K 125 T/ RT 125 E; Reparaturanleitung, Werkstatthandbuch, Bedienungsheft (auch in Kopien) und Teile.

Kontakt: Erwin Thoma, Fallerslebenstraße 29
8900 Augsburg, Telefon 0821 - 561192
rufe zurück

Suche: Motorradanhänger für eine Maschine (gebraucht).

Kontakt: Wolfgang Schmidt, Bonner Straße 94
5000 Köln 90, Telefon 02203 - 31846

Verkaufe: Yamaha XS 1100, Baujahr '78, 52 000 km, Zubehör, Cockpitverkleidung, Yamaha-Packtaschen, Scheibel 4 in 1-Anlage, Preis 3 000,— DM.

Kontakt: Heinz-Otto Lange, Bahnhofstraße 36
4182 Uedem, Telefon 02825 - 8562

Verkaufe: BMW R 100 mit Carell TR 500-Nachbau, viel sinnvolles Zubehör, Erstzulassung 3/86, Preis VS.

Kontakt: Joachim Jonath, Tel. 02841 - 74141

Verkaufe oder tausche

„DAS MOTORRAD“

1953	Nr. 14;
1954	Nr. 8;
1960	außer Nr. 1, 14 und 15;
1963	außer Nr. 1 und 6;
1963	Nr. 11;
1964	außer Nr. 3;
1965	komplett;
1965	Nr. 23;
1966	außer Nr. 6, 12, 13, 20, 21, 22 und 24;
1967	außer Nr. 3;
1969	Nr. 11, 12 und 13;
1970	Nr. 7.

Suche „DAS MOTORRAD“

1954	Nr. 1 und 24;
1955	Komplett;
1956	Nr. 7, 14, 16 und 18;
1957	Nr. 5 und 9;
1958	komplett;
1959	Nr. 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 15;
1961	komplett;
1962	Nr. 7, 8, 9 und 20.

Kontakt: Siegfried Büschken
Elisabethstraße 121, 4150 Krefeld
Telefon 02151 - 801158 nach 20.00 Uhr

Verkaufe: Honda CX 500, Baujahr '82, 50 PS, 46 000 km, Pichler-Vollverkleidung, Koffer, Topcase, neue Reifen, Batterie und Bremsen, TÜV 9/89, VB 2 600,— DM.

Kontakt: Günter Heumann, Oppelner Str. 8
4370 Marl

Verschenke: Eine **MZ TS 150** plus Zweitmaschine zum Ausschachten.

Verkaufe: Folgende **Reifen** zum Komplettpreis von 120,— DM; 3.25 x 19 Stollen, 5.00 x 18 Stollen, 3.72 x 19 Stollen (2 Stück), 4.50 x 18 Stollen, 3.00 x 19 Block C.

Kontakt: Robert Kirchhof, Knuthöhe 23
5630 Remscheid 11, Telefon 02191-665283

Verkaufe: **Suzuki GN 250**, 17 PS, Erstzulassung '83, 20626 km, schwarz, Gepäckträger, Preis VS.

Kontakt: Jörg Riepenhusen,
Bodelschwinghstr. 17b, 4400 Münster-Hiltrup
Telefon 02501-13322

Private KLEINANZEIGEN
für BVDM-Mitglieder kostenlos!

Neue Adressen mitteilen!

Jede nicht zugestellte **BALLHUPE** kostet EUREN Verband über 10,— DM, darum vergebst nicht der Mitgliederverwaltung, Anschrift s. 3. Umschlagseite, Eure neue Adresse mitzuteilen.

BUCHTIP



Fahrwerkstechnik im Detail

von White Power Deutschland

Probleme mit der Fahrwerkstechnik beseitigen helfen, das will dieses Buch. Autoren sind Benny Wilbers, Importeur der White Power-Produkte, und Mini Koch, Redakteur bei MOTORRAD. Diese Mischung aus technischem Fachwissen und journalistischen Fertigkeiten erlaubt es, die komplizierte Materie der Fahrwerkstechnik verständlich zu erklären.

Vermittelt werden die Grundbegriffe moderner Fahrwerkstechnik, aber auch praktische Tips im Umgang mit Lagern, Federbeinen, Telegabeln und Bremsen. Logisch, daß bei einem Herausgeber wie White Power da der Bezug zu den eigenen Produkten nicht fehlt.

Der Käufer dieses Buches kann aber davon ausgehen, daß ihm nach der Lektüre der 76 Seiten, mit den über 100, teils farbigen, Abbildungen einige Lichter aufgegangen sind.

Soviel Wissen hat natürlich seinen Preis. 29,— DM sind auf den Tisch des Herrn zu blättern, um ein Buch mit nach Hause zu nehmen. Erhältlich ist das Werk bei White Power Deutschland, Industriestraße 15, 4458 Neuenhaus.

Jörg Riepenhusen



BIKERS NEW LOOK

Neu! Hein Gericke präsentiert „Hurricane“: die starke Kombi, die zum Design der 88/89er Hondas paßt.



Hurricane-Kombi, einteilig, DM 799,-
Hurricane-Kombi, zweiteilig, DM 849,-

HG-Spezial-Ziegen-Nappaleder (extra abrieb- und reißfest),
 Spezial-Racingfutter, Sturzprotektoren (Schulter, Ellbogen,
 Unterarm, Knie Scheibe), doppeltes Leder im Gesäß- und
 Hüftbereich, Dehnstretch-Einsätze (Rücken, Oberschenkel,
 Kniekehlen), Farben: schwarz/weiß/rot und blau/weiß/rot;
 Gr. 38-42, 50-58; Best.-Nr.: 12090 (zweiteilig), 12210
 (einteilig). Lieferbar ab ca. Ende Febr. 1989.



TELEFON-BESTELLUNG 0211/3 90 30

DIE NR.1 QUALITÄT

AKTUELL

99 99

Der Bundesverband der Motorradfahrer e.V. (BVDM) veranstaltet das

Moto Guzzi-Schrauber-Seminar

Die technischen Informationen liefert der Importeur Motobecane aus Bielefeld.

Ort der Veranstaltung ist:

Jugendbildungsstätte Welper
Rathenaustraße 59 a
4320 Hattingen 14.

Stattdfinden wird das Seminar an dem Wochenende

7. bis 9. April 1989.

Anreise am 7. ab 18.00 Uhr

Abreise am 9. gegen 13.00 Uhr.

Für eine fundierte Wissensvermittlung, 2 Übernachtungen (inkl. Bettwäsche), 8 Mahlzeiten, einem interessanten und geselligen Rahmenprogramm, Seminarunterlagen und und und sind

115,- DM zu zahlen.

BVDM-Mitglieder zahlen 105,- DM.

Dieser Betrag ist mit der Anmeldung auf das Konto Nr. 11729332 bei der Sparkasse Hattingen (BLZ 430 510 40), zu überweisen, oder in Form eines Verrechnungsschecks beizulegen. Die Anmeldung ist verbindlich. Eine Erstattung des Betrages erfolgt nur bei Absage durch den Veranstalter.

Nähere Information liefert:

Hubert Finkeldey
Sprockhöveler Straße 23
4320 Hattingen
Telefon 02324 - 322 74.

Anmeldeschluß ist der 31. März 1989.

SPORT



Sport-Fahrtleiter-Versammlung

Mit Versammlungen ist das so eine Sache! Von 30 persönlich Eingeladenen zur Sport-Fahrtleitersitzung fanden am 16. November 1988 schließlich nur zehn den Weg nach Lippstadt-Hellinghausen.

Gekommen waren Vertreter des MC Sauerland, LV Rhein-Ruhr, MC Diestedde, UTM, ETL Lemgo, MC Geist und Einzelmitglieder. Darum sollte sich niemand wundern, wenn alle tourensportlichen Veranstaltungen, die bislang im Termineil genannt sind, von diesen Vereinen stammen.

Das erste Thema war die Terminkoordinierung der angebotenen Veranstaltungen. Das Ergebnis ist der derzeitige Terminkalender für 1989.

Auf meine Anregung hin wurde danach ein Regionalwettbewerb diskutiert. Nach dem Vorlesen einer Musterausschreibung wurde folgendes festgestellt: Die Veranstaltung soll überregional unter dem Namen „**BVDM-Sportpokal 1989**“ durchgeführt werden. Sieben Veranstaltungen wurden als Wertungsläufe festgesetzt. Die fünf Besten werden gewertet, die übrigen beiden sind Streichergebnisse.

Die interessierten Veranstalter von Wertungsläufen im nächsten Jahr sollen sich bitte schriftlich bei mir melden.

Für 1989 wurden ausgewählt: Hoch-Sauerland-Fahrt (MC Sauerland), Westfalenfahrt (Bundessportwart), BVDM-TOURENFAHRER-Deutschlandfahrt (BVDM), Luxemburg-Ori (LV Rhein-Ruhr), Sommer-Ori (MC Geist), um die Nürburg einmal anders (MC Sauerland) und die Orientierungsfahrt von Frank Jokisch.

Die Fahrten haben in etwa den gleichen Ablaufmodus. Zeitlich sind die Wertungsfahrten so ausgesucht, daß sie ca. alle vier Wochen stattfinden.

Nur die Beifahrer in Gespannen werden mitgewertet. Pro Wertungslauf sind 20 Punkte

zugrunde gelegt. Ein Zwischenergebnis gibt es in der BALLHUPE 2/89 bzw. 3/89. Die Teilnahme steht jedem Motorradfahrer/in frei.

Abschluß ist die Siegerehrung mit Sachpreisen und Pokalen im Oktober 1989, zu der alle Teilnehmer eingeladen werden. Die Fahrleitung für den Sportpokal übernimmt der BVDM-Sportwart, und er besucht möglichst alle Wertungsveranstaltungen.

Edgar Müller

Deutschlandfahrt 1989

Es wird sich wohl herumgesprochen haben, daß seit einigen Jahren die Teilnahme an der BVDM-Deutschlandfahrt für **jeden** Motorradfahrer möglich ist. Seit zwei Jahren haben wir eine Nachfrage wie nie zuvor. Im vorigen Jahr führte diese Tatsache dazu, daß die Teilnehmerzahl begrenzt werden mußte, um organisatorisch die Veranstaltung nicht zu gefährden. Das hatte wiederum zur Folge, daß sogar BVDM-Mitglieder eine Absage erhielten, die ihre Nennung sehr spät abschickten. Manche Betroffene waren deshalb sehr verärgert. Aber auch hier fand das Sprichwort seine Anwendung: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Warum diese lange Vorrede? Einfach deshalb, um nochmals darauf hinzuweisen, daß man sich auch in diesem Jahr schnell entschließen muß, um dabei zu sein. Und wo steht in diesem Jahr die erste offizielle Ankündigung auf die diesjährige Deutschlandfahrt? In der „BALLHUPE“!!

Zum Termin: Die Deutschlandfahrt 1989 findet statt am 16./17. Juni. Leider fällt der Feiertag 17. Juni auf einen Samstag, so daß für den Freitag ein Urlaubstag eingereicht werden muß. Der Veranstaltungsraum ist exakt und einfach zu beschreiben: Man braucht nichts anders als zwei Shell-Generalkarten, Blatt 8 und 10 (Maßstab 1:200 000). Der Zielort steht noch nicht fest. Der Austragungsmodus wird geringfügig geändert, jedoch so, daß Heizer und Mogler nicht mehr auf ihre Kosten kommen. Es wird auch nicht mehr gefragt werden: Wieviele Latten hat die Bank oder wieviele Fenster hat der Turm? Das Niveau der Fragen wird deutlich angehoben und die Richtigkeit der Antworten fließt mit in die Wertung ein. Und ganz nebenbei kann man **so** eine Menge dazulernen.

Alles weitere geht aus der Ausschreibung hervor, die Anfang März verschickt wird. Anfordern kann man sie natürlich schon jetzt und zwar bei: Heinz Sauerland, Dr.-Guischard-Straße 7, 4134 Rheinberg 3-Orsoy.

Zum Schluß kommt natürlich, wie bei allen Ankündigungen auf Veranstaltungen, die Bitte, daß sich Helfer melden. In erster Linie, um die Kontrollstellen zu besetzen. Es müssen nicht unbedingt BVDM-Mitglieder sein, auch Freunde und Bekannte, Väter und Mütter sind herzlich willkommen.

Hoffen wir auf ein gutes Motorrad-Wetter an diesem Wochenende und freuen wir uns auf viele neue Dinge, die wir sehen werden.

Packen wir's an!!!

Heinz Sauerland

In letzter Minute: Zielort für die Deutschlandfahrt 1989 Gemeinde Möhnesee-Körbecke.

LESER-BRIEFE



Zum Bericht

„BVDM-Deutschlandfahrt 1988“ in der
BALLHUPE 3/88
von Peter J. Großheimann

Lieber Peter,

am Ende Deines hervorragenden Berichts stellst Du folgende Frage: „Ich würde aber zu gerne wissen, auf welche Art und Weise die Erstplatzierten ihre Punkte eingefahren haben?“

Die Frage kann zweideutig ausgelegt werden. Ich fühle mich als Zweitplatzierter angesprochen und möchte Dir und allen Deutschlandfahrern diese Frage aus meiner Sicht ehrlich und eindeutig beantworten.

Die Deutschlandfahrt 1987 und 1988 habe ich mit dem Drittplatzierten Heinz-Jürgen Rönning zusammen in Gruppe gefahren. (Es war für mich nach 1978, 1979, 1980 und 1986 die sechste Deutschlandfahrt). Wir haben zusammen alle Kontrollen, die in unseren Wertungsheften gestempelt und beantwortet waren, zusammen angefahren.

Dein Hintergedanke von „Schwärmern“ ist mir auch schon gekommen. 1987 habe ich es bei einer anderen Gruppe miterlebt, die „Be-

sprechung des Sammelpunktes", konnte aber deren unsportliches Verhalten nicht beweisen.

Wir, Heinz-Jürgen Rönning und ich, haben unsere Punkte und Plazierungen immer ehrlich erfahren und sind stolz darauf! - und zwar nach dem Prinzip, zuerst planen und dann fahren, fahren, fahren, - bis an die eigene Leistungsgrenze und nicht mehr.

Als fairer Sportsmann möchte ich mit dem Zitat „Ehrlich währt am längsten“ schließen, bis zu einem Wiedersehen bei der „Deutschlandfahrt 1989“ verbleibe ich mit einem sportlichen „Gib Gas“.

Alfons Jansen

TEST



Wie der TÜV Motorräder prüft Leidige Erfahrungen

August '86: Zum sechsten Mal ist meine HONDA CB 500 F, Baujahr '75, fällig für die HU. Trotz der Jahre ist das Moped noch gut in Schuß, so daß ich bedenkenlos beim TÜV vorfahre. Der Prüfer kommt und prüft: „Schalten'se mal Licht durch - in Ordnung. Fahrgestellnummer - stimmt, alles klar, aber die Plakette kann ich Ihnen nicht geben!“ „???“

„Die Koni's sind nicht eingetragen!“ „Wieso, die sind seit 1975 montiert, wurden noch nie beanstandet“. „Bis jetzt wurden die auch **geduldet**, aber nun nicht mehr!“ Ich fahre also erstmals ratlos nach Hause. Meine Betriebserlaubnis ist weg! Einfach so unterwegs verloren zwischen 1984 und 1986! Ein entsprechender Brief an die zuständige TÜV-Hauptstelle wird mit Blah-Blah beantwortet - Halter ist verantwortlich, auch wenn TÜV nicht beanstandet -. Na, ja, ich hab die Dinger dann eintragen lassen, was auch problemlos ablief. Betriebserlaubnis wieder da!

August '87: Ich fahre mit einer zwecks Restaurierung billig erworbenen, etwas gammelige CB 500 F, Baujahr 1973 zum TÜV. Vorher hatte ich die größten technischen Mängel behoben, war aber noch nie Probegefahren. Schon

auf der Hinfahrt kriege ich Bedenken: Die Gabel steht irgendwie schief und aus dem Steuerkettenspanner quillt Öl ...

Die Prüfung: „Schalten'se mal Licht durch - geht -, Reifengröße? - stimmt -, kann man die auch abschließen?“. Man kann, „Ohne Mängel, Plakette“. Zu Hause hab' ich das Ding dann erst mal auf Vordermann gebracht.

Juni '88: Diesmal ist eine frisch restaurierte CB 250 K, Baujahr 1973 dran. „Die ist aber schön, alt, aber gepflegt! Schalten'se mal ..., Fahrgestellnummer, Plakette!“. Witz am Rande: 300 Meter hinter der Prüfstelle fällt die gesamte Elektrik aus! War zwar nur ein Wackelkontakt an der Sicherung, aber eine Minute früher ...

Und jetzt der absolute Hammer:

August '88: Meine alte CB 500 (die mit den Koni's) ist wieder fällig. Da ich das Moped mittlerweile auch total restauriert habe, nix mit „Schalten'se mal ... Kontrolle der Fahrgestellnummer - stimmt -. Koni's: eingetragen, Ok. Keine Mängel“. Bückt sich: „Wo haben sie denn den (Hinterrad-)Reifen her?“. „Na, von Metzeler, stimmt was nicht???“. „Der paßt nicht, da muß ein 3.50 H 18/4 PR drauf, und das ist ein 3 PR, die Tragfähigkeit ist zu gering!“. Tatsächlich, auf dem Reifen steht was von 3 Plays Nylon. „Da müssen'se nochmal wiederkommen!“

Zu Hause habe ich dann erstmal die zuständige TÜV-Hauptstelle angerufen. Der Ingenieur (sehr freundlich) kannte überhaupt keine 3-PR-Reifen. Er zog den Metzeler-Katalog zu Rate: Kein Hinweis auf eine PR-Vorschrift bei CB 500. „Rufen Sie Metzeler an, wenn die keine Bedenken haben, geht alles klar, irgendwelche Eintragungen sind nicht erforderlich!“

Also Anruf bei Metzeler in Breuberg: „Die PR-Zahl ist eine japanische Norm, die gilt hier gar nicht! Das sollte der TÜV aber wissen! Ich schicke ihnen mal das Technische Reifenhandbuch, da steht alles drin“.

Zwei Tage später hatte ich das Buch. Auf Seite 35 fand ich dann auch den Satz: (Zitat) „Die PR-Zahl stimmt i. d. Regel nicht mit der Anzahl der Lagen im Reifen überein. Wir möchten darauf hinweisen, daß Motorradreifen nach internationaler Norm (ISO) keine PR-Kennzeichnung erhalten“ (Zitatende).

Also wieder zum TÜV. Der Prüfer von vorgestern ist nicht da, sein Kollege blättert einige Minuten im Reifenhandbuch und Fahrzeugschein, verschwindet, taucht wieder auf, holt einen zweiten Prüfer dazu. Beide blättern; bewundern den schönen Reifen, zucken die Schultern. Nach drei Minuten blättern und zucken sind sie sich einig: Plakette, keine Nachprüfungsgebühr. Mein Moped ist wieder „Ohne Mängel“.

Ich frage mich langsam, wozu dieser Verein da ist. Warum muß ich alle zwei Jahre 24,— DM bezahlen? Für die Prüfung, ob noch alle Lampen brennen? (mach ich 'eh jeden Tag). Oder für die Kontrolle der Fahrgestellnummer? (Mach ich eigentlich nie, hat sich auch noch nie geändert).

„Richtige“ Mängel hat der TÜV bei mir noch nie gefunden, obwohl sie auch mal da waren, stattdessen mußte ich mich zweimal mit fragwürdigen Sachen 'rumschlagen.

Ich bin gespannt, was noch passiert; nächstes Jahr muß ich wieder hin, und mittlerweile besitze ich fünf alte Honda's ...

Wilhelm Springmann

Zusatz der Redaktion:

Wir weisen daraufhin, daß es sich jeweils um Einzelfälle handelt. Wie sagt doch der alte Lateiner? Errare humanum est.

Seit Beginn des neuen Jahres hat der BVDM einen neuen Presse-Referenten. Rolf Trettin, Journalist in Bonn, wird sich zukünftig bei seinen Kollegen der Pressemedien für unsere Interessen einsetzen. Die dafür erforderlichen guten Kontakte hat Trettin schon in den letzten Jahren geschaffen: 1983/84 als Pressesprecher des Bochumer Institutes für Zweiradsicherheit (IfZ), danach bis April 1988 als Leiter der Pressestelle beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR). Da Rolf Trettin sich nicht auf die reine Presse-Informationsarbeit beschränken soll, wird seine Funktion die eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit sein. Sozusagen zur Einführung hat er sich einige kritische Gedanken über den BVDM gemacht:

Haben wir was zu sagen?

Motorradfahren ist nichts besonderes und Frauen und Männer auf Motorrädern sind keine besonderen Menschen. Sie haben nur ebenso wie alle anderen Bürger einen Anspruch darauf, in der Gesellschaft als das, was sie sind, anerkannt und bei Gesetzesvorhaben genügend berücksichtigt zu werden. Sei es nun bei Fragen der Verkehrs- oder Steuergesetze oder wenn es um Belange der Innenpolitik geht. In der parlamentarischen Demokratie kann man dieser Grundsatzforderung eigentlich nur dadurch den nötigen Nachdruck verleihen, indem ein Interessenverband mit möglichst großer Mitgliederzahl die Einzelinteressen zusammenfaßt und diese gegenüber den staatlichen Institutionen vertritt.

Der BVDM ist meiner Ansicht nach noch auf dem Wege dazu, solch ein gewichtiger Interessenverband zu werden. Das mag nach 30jährigem Bestehen des BVDM etwas hart klingen, doch liegt es wohl daran, daß es mit der eigentlichen verbandspolitischen Arbeit erst vor einigen Jahren Ernst wurde. Ich glaube, man hat sich in der Vergangenheit zu sehr auf die Rolle des „Elefantentreffen-Veranstalters“ konzentriert und dabei die Mitglieder (und die potentiellen Neumitglieder) vergessen, die sich nicht unbedingt für Winterfahrten interessieren. Das heißt nicht, daß ich etwas gegen das Elefantentreffen oder gegen Gespannfahrer hätte, aber als Motorradfahrer kennt man ja auch noch andere Sorgen. Und da war mir die Stimme des BVDM aus vielerlei Gründen nicht laut genug. Daß es hin und wieder auch Erfolge gab, zeigt doch nur, welches Potential ein „schlagkräftiger“ Motorradfahrerverband haben kann.

Die Mitgliedschaft im Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) war dagegen ein ganz wichtiger Schritt in Richtung „Wir haben was zu sagen!“. Erstmals ist unser Verband in den Gremien einer Institution vertreten, die in der Verkehrspolitik ein kräftiges Wort mitspricht. Diese Position darf nicht aufgegeben werden, im Gegenteil, wir müssen auch in andere Institutionen vordringen. Die anstehenden Probleme sind groß genug: Seiteneinstieg in den Stufenführerschein, Abgas- und vor allem Geräusch-Umweltschutz oder Tragevorschrift

für Sicherheitskleidung, um nur einige zu nennen. Es muß unser Ziel sein, daß über kein motorradrelevantes Thema entschieden wird, ohne den BVDM anzuhören.

Natürlich macht so etwas nur Sinn, wenn man auch die Leute dazu hat, die mit der nötigen Kompetenz ausgestattet sind. Aus dem Kreise der jetzigen BVDM-Mitglieder wird man sicherlich noch einige „rekrutieren“ können, doch ist die Personaldecke aktiver Mitarbeiter(innen) nicht allzu groß. Die logische Folgerung: Der BVDM braucht mehr Mitglieder. Unser Verband wird aber nur Zuwachs bekommen, wenn das Angebot attraktiver wird, sprich eine Mitgliedschaft muß sowohl für Clubs wie für Einzelpersonen handfeste Vorteile bieten. Warum verzichtet der BVDM zum Beispiel auf einige tausend Motorradfahrer, die lediglich wegen des Schutzbriefes Mitglied eines Automobil-Clubs sind?

Warum gibt es keine intensivere Jugendarbeit, die es dem Nachwuchs schmackhaft macht, dem BVDM beizutreten? Warum hat der BVDM keine finanzstarken Fördermitglieder, die durch ihre Beiträge viele Vorhaben erst ermöglichen? Angst vor einer Abhängigkeit von

der Motorrad-Industrie? Ich bin davon überzeugt, daß eine kritische Zusammenarbeit sehr wohl Raum für die Auseinandersetzung mit den Marktstrategien läßt. Der Wind bläst den Herren ohnehin schon kräftig ins Gesicht, also besser mit uns und ab und zu was auf die Finger, als demnächst ohne Kundschaft.

Als man mich fragte, ob ich die Arbeit des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit im BVDM übernehmen wolle, war entscheidend, daß kein anderer Verband oder Zusammenschluß unter Motorradfahrern so gute Voraussetzungen hat, meiner Vorstellung eines gesellschaftspolitisch wirksamen Interessen-Verbandes nahe zu kommen. Wenn ich allein an den „Tag des Motorradfahrers“ denke, da ist doch in der Vergangenheit schon eine tolle offensive Öffentlichkeitsarbeit gemacht worden. Und er hat gezeigt, daß unsere Mitglieder genau wissen, wofür es lohnt, sich persönlich einzusetzen.

Mehr als eine Million Frauen und Männer sind aktive Motorradfahrer - und aktive Wähler. Kein maßgeblicher Politiker hat das bisher so richtig begriffen. Es wird Zeit, daß wir es ihnen deutlich sagen.

Rolf Trettin



Rechts ist richtig

Danke Partner



Motorradfreunde Iberg - MFI - Jahresrückblick 1988

Mit derzeit 23 Mitgliedern zählen wir uns zu den kleinen Motorradclubs des Harzvorlandes.

Dennoch soll dieser Jahresrückblick zeigen, daß auch ein kleiner Club mit gezielten Aktivitäten dazu beitragen kann, das Verhältnis aller Verkehrsteilnehmer untereinander zu verbessern.

7. Mai 1988 - Tag des Motorradfahrers -

Zusammen mit den MF Wolfenbüttel und dem IMC-Wisent (Wolfenbüttel) hatten wir einen Info-Stand in der Fußgängerzone von Wolfenbüttel aufgebaut. Fragebogenaktionen und Erste-Hilfe-Vorführungen des DRK sollten den Kontakt und das Gespräch mit dem Mitbürger fördern. Die Reaktionen, vor allem der Nicht-Motorradfahrer und die Resonanz in der Berichterstattung der örtlichen Presse, ließen diese Veranstaltung zu einem Erfolg für das Image der Motorradfahrer werden.

Über 30 Motorradfahrer und -fahrerinnen erwarteten das Brautpaar vor der Kirche und begleiteten es in einem Motorradcorso durch die Innenstadt von Braunschweig.

Die dabei offenbarten, durchweg freundlichen Reaktionen der übrigen (Auto-)Verkehrsteilnehmer waren sicherlich auch Erfolg einer stetigen Informationsarbeit um und über den Motorradfahrer als Verkehrsteilnehmer.

5. August 1988 - Lei(d)tplanaktionen -

Mit Unterstützung einer großen regionalen Braunschweiger Versicherung war es uns möglich zumindest eine gefährliche Kurve der beliebten Motorradstraßen im Elm zu entschärfen. In Verbindung mit der Straßenmeisterei Schöppenstedt wurden die Protektoren installiert. Weitere Protektoren sollen folgen.

9. - 11. September 1988 - Clubjahrestreffen -

An die 100 Motorradfahrer und -fahrerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet, Berlin und sogar aus den Niederlanden, waren unserer Einladung gefolgt.



Richtiges Helmausnehmen demonstrieren Helfer des DRK an dem Stand der Motorradfreunde Iberg anlässlich des Tages des Motorradfahrers.

Foto: H.-D. Apel

11. Juni 1988

- Motorradhochzeit in Braunschweig -

Nach ihrer Trauung in der Klosterkirche zu Riddagshausen fuhren Birgitt und Jürgen Müller in einem weißen Gespann in den Hafen der Ehe.

Stand bei diesem Treffen nicht die „Öffentlichkeitsarbeit“ im Vordergrund, so bot sich doch die Möglichkeit zu einem vielseitigen Erfahrungs- und Ideenaustausch unter Gleichgesinnten.

Derartige Aktivitäten sind zwar nur ein kleiner, aber zumindest **ein** Anfang, das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu verbessern.

Mag dieser Bericht ein Ansporn für die unzähligen anderen kleinen Clubs sein, entsprechende eigene Aktivitäten zu entwickeln.

Die Motorradfreunde Iberg wünschen allen ein gesundes und glückliches Neues Jahr und allen Motorradfahrern eine erfolgreiche, unfallfreie Saison 1989.

Heinz-Dietrich Apel

CLUBVOR- STELLUNG



Motorrad-Initiative Lübeck

Nachdem die Motorrad-Initiative Lübeck 1983 gegründet wurde, haben wir uns im Oktober 1988 entschlossen, BVDM-Club zu werden, um all die Vorteile zu nutzen, die eine große Gemeinschaft bietet.

Zur Zeit haben wir 22 Mitglieder, plus drei weitere Mitglieder „auf Probe“. Davon entfallen fast 50% auf das „schwache“ Geschlecht, wobei es ich keinesfalls nur um Sozias handelt. Die Altersspanne reicht von 18 bis 35 Jahre, und ebenso breit gefächert ist unsere Berufswelt.

Auch auf dem Zweiradsektor sieht es bei uns recht bunt aus. Von der Enduro bis zum Sportler ist alles vertreten. Marken-, hubraum- oder leistungsmäßig gibt's bei uns keinerlei Einschränkungen. Es ist nicht einmal ein eigenes Motorrad Pflicht.

Wer Interesse am Zweirad hat, und Lust und Laune an geselligen Treffs und Unternehmungen findet, ist bei uns gerne gesehen.

Für nähere Infos oder Kontakte sind wir jederzeit gerne bereit. Unsere Adresse:

Motorrad-Initiative Lübeck
Andreas Steinfadt (1. Vorsitzender)
2401 Badendorf, Dorfstraße 36
Telefon 04 51 - 49 29 38

Monika Konrad (2. Vorsitzende)
2400 Lübeck, Schwartauer Straße 124
Telefon 04 51 - 2 34 19

Zu guter Letzt möchten wir noch allen Motorradfahrern/innen eine recht schöne Saison 1989 wünschen.

Andreas Steinfadt

Seminare und Bildungsveranstaltungen des BVDM

Die blaue Zweitaktwolke über der Jubi Welper hat sich nun langsam verzogen. Der BVDM rüstet zu weiteren Taten, denn der Erfolg verpflichtet zum weitermachen.

Wie es weitergeht? Im Februar das Yamaha-Seminar, im April das Moto-Guzzi-Seminar und im Oktober das MZ-Seminar Nr. zwei.

Diese Termine stehen bereits fest. Es sollen jedoch noch weitere Veranstaltungen dieser Art stattfinden.

Da werden sein ein Seminar für Anfänger, die sich zum ersten mal mit Motorradtechnik beschäftigen, ein Seminar über Reifen wird ebenfalls geplant. Selbstverständlich werde ich versuchen, das Angebot markenspezifischer Seminare zu vervollständigen. Leider sind für diese Seminare eine Menge an Vorarbeiten nötig. Obwohl ich als neuer Referent für Seminare erst seit kurzem tätig bin, füllt sich mein Terminkalender zusehends. Das ist bis jetzt nicht weiter schlimm, es sollte aber nicht zu viel werden.

Deswegen würde es mich freuen, wenn sich jemand finden würde, der mir einen Teil der BVDM-Arbeit abnimmt. Ich kann Euch versprechen, daß es viel Spaß macht Seminare zu organisieren, Referenten zu suchen und ständig mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen.

Also, wer Lust hat, neue Ideen oder andere Themen vorschlagen möchte, melde sich doch bei mir.

Hubert Finkeldey, Referent für Seminare
Sprockhöveler Str. 23, 4320 Hattingen 13

Motorradfahrende Ärzte unterstützen BVDM-Clubs

Praktische Kooperation zwischen BVDM und AMA

Clubs und Interessengemeinschaften, die für ihre öffentliche Sicherheits-Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Sicherheits-Seminare usw. einen motorradfahrenden Arzt (oder Ärztin) als Gesprächspartner oder Berater benötigen, können sich künftig an die Geschäftsstelle der gemeinnützigen Arbeitsgemeinschaft motorradfahrender Ärzte Deutschland e.V. (AMA) wenden.

Nach ersten Vorgesprächen zwischen den Geschäftsführern des BVDM und der AMA auf der IFMA '88 wurde diese Möglichkeit der praktischen Kooperation auf der Herbsttagung der Motorradärzte sehr begrüßt. Zum Elefantentreffen '89 erklärten sich zudem zwei AMA-Ärzte bereit, ehrenamtlich den Notfalldienst vor Ort zu übernehmen.

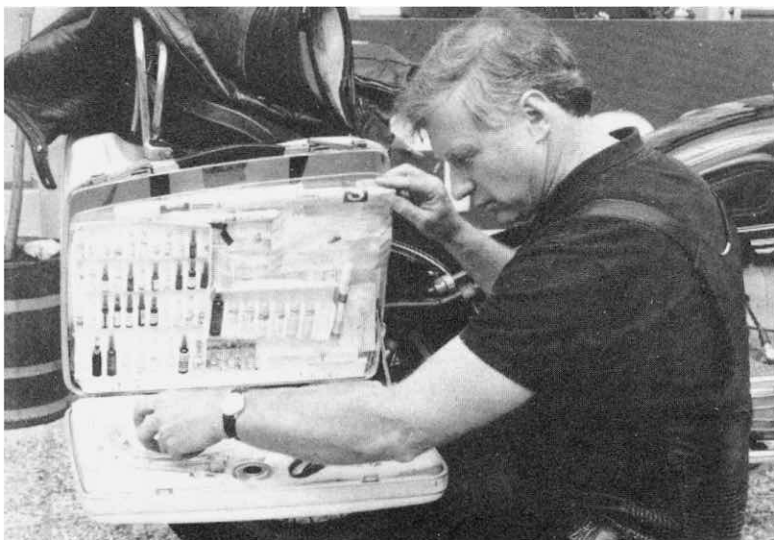
Zwei Jahre nach ihrer Gründung in Kassel verfügt die AMA mittlerweile über Mitglieder von Kiel bis München. Regionale Lücken sind kein besonderes Problem, schließlich sind Motorradfahrer/innen ja mobil. Außer motorradfahrenden Ärzten arbeiten in der AMA (als „fördernde Mitglieder“) auch Motorradfahrer anderer Fachgebiete mit - etwa Juristen, Ingenieure, Techniker, Naturwissenschaftler,

Journalisten, Ernährungswissenschaftler und andere mehr. Falls jemand den Begriff „Elefantentreffen“ einmal allzu wörtlich nimmt und das Tier sich den Rüssel erkältet - auch mit einem Veterinär-Mediziner kann die AMA dienen.

Motorradsicherheit bedeutet für die AMA **nicht** zwangsläufig, Motorradfahrer/innen vom Scheitel bis zur Sohle in Protektoren zu hüllen oder das Motorrad mit Überroll-Bügel und Stützrädern zu fördern. Selbstverständlich begrüßen die Motorradärzte technische Entwicklungen, die mehr Sicherheit statt noch mehr Speed & Power bedeuten. Doch die wahre Sicherheit des Motorradfahrers beginnt im Kopf. Erstens, zweitens, drittens im eigenen Kopf, dann hoffentlich auch bald in den Köpfen anderer Verkehrsteilnehmer. Die AMA zählt fraglos nicht zu jenen Kreisen, die das Motorradfahren durch immer neue, oft groteske Beschränkungen bis zur Unmöglichkeit „sicher“ machen wollen, ohne die wahren Ursachen anzugeben. Doch gerade weil es in absehbarer Zeit nicht gelingen wird, die häufigste Ursache des sogenannten Motorrad-Unfalls zu beheben, ist ärztlicher Rat für die Sicherheit des Motorradfahrers von Bedeutung.

Kontaktadresse:

AMA e.V. c/o Pressbüro Specht VdM
Postfach 1231, 7803 Gundelfingen/Freiburg
Telefon 07 61 - 58 39 88, Telefax 07 61 - 58 39 05



Dr. Hartmut Heinlein, Vorsitzender der Motorradärzte (AMA e.V.), hat einen Seitenkoffer seiner ehrwürdigen R 50 zum kompletten Notfallkoffer umfunktioniert. Helfen mußte er damit bisher allerdings nur Autofahrern.

AMA-Foto: Roland Weber

Eine gesunde Niere ist nicht käuflich

Organe zur Transplantation sind keine Handelsware

„Verkaufe Niere oder Auge“. Dieses Inserat in einer Münchner Zeitung stammte von einer jungen Frau. Wegen finanzieller Schwierigkeiten war sie verzweifelt und hatte sich zu diesem Angebot entschlossen. Ein paar Jahre sind seither vergangen. Obwohl auch schon damals mehr als 5000 Nierenkranke in der Bundesrepublik zur Transplantation angemeldet waren und auf eine Spenderniere warteten, erhielt die junge Frau keine Zuschrift auf ihr Inserat.

Ihre Geldprobleme sind inzwischen gelöst. Und heute ist sie froh darüber, daß Organe eines Menschen keine „Handelsware“ sind. Sie gesteht: „Ich war damals sehr naiv. Doch schnell ist mir klar geworden: Selbst wenn sich ein Interessent gemeldet hätte, wäre doch kein Arzt bereit gewesen, mir eine meiner Nieren zu entfernen“.

„Suche Niere gegen Höchstgebot“. Diese Inserat stand, ebenfalls vor ein paar Jahren in einer Hamburger Tageszeitung. Ein 42-jähriger Geschäftsmann aus der Hansestadt hatte es aufgegeben. Nachdem seine Nieren versagt hatten, war er Dialyse-Patient geworden. Er hatte sich zwar auch sofort für eine Nierentransplantation angemeldet. Doch war auch nach zwei Jahren noch kein für ihn geeignetes Spenderorgan verfügbar. Das Warten auf eine neue Niere hoffte er durch die „Selbsthilfeaktion“ abkürzen zu können. Doch auch er hatte sich geirrt: Auf seine Suchanzeige bot niemand eine Niere an.

Die Ärzte, denen er im Nachhinein davon erzählte, überzeugten ihn schnell davon, daß sein Versuch, mit Hilfe einer Annonce die „Warteliste“ zu umgehen, aussichtslos gewesen war. Ein Ersatzorgan zur Transplantation kann man nicht kaufen.

Nachdem kürzlich bekanntgeworden war, daß ein Privatmann vorhat, gegen Bezahlung Organspender zu vermitteln, hat Professor Dr. Rudolf Pichlmayr (Hannover) als Vorsitzender

der Arbeitsgemeinschaft der Transplantationszentren in der Bundesrepublik Deutschland diese Pläne als „im höchsten Maße unmoralisch“ verurteilt. Und Professor Pichlmayr hat versichert, daß kein deutsches Transplantationszentrum sich an derartigen Machenschaften beteiligen würde.

Ein solcher kommerzialisierter „Organhandel“ wäre aber nicht nur unmoralisch. Professor Pichlmayr und der „Arbeitskreis Organspende“ betonen auch, daß er keinem Patienten etwas nützen würde. Denn ein Organ für die Transplantation muß für den Empfänger verträglich sein. Eine für Laien schwer vorstellbare Zahl von gewebetypischen Merkmalen des Spendeorgans muß identisch mit den gleichen Merkmalen des Empfängers sein, damit die Organverpflanzung erfolgreich sein kann und keine medizinisch unbeherrschbare Abstoßungsreaktion ausgelöst wird. Darum kann es allein aus medizinischen Gründen keinen „Schwarzmarkt für Ersatzorgane“ geben.

Etwa 6000 Menschen fast aller Altersgruppen, vom Kleinkind bis hin zum älteren Menschen, warten zur Zeit auf eine Spenderniere. Um ihr Leben zu erhalten, müssen sie mehrmals in der Woche ihr Blut dialysieren lassen. Im Durchschnitt dauert es drei Jahre, in vielen Fällen noch wesentlich länger, bis für einen dieser Patienten auf der Warteliste eine passende Niere verfügbar wird. Verwandte oder Freunde entschließen sich fast immer zur „indirekten Hilfe“ - zu einer Organspende nach ihrem Tod. Diese Hilfsbereitschaft für Schwerkranke ist jedem möglich: Nur wenn möglichst viele Menschen bekunden, daß sie nach ihrem Tod Organe spenden wollen, können in absehbarer Zeit die Wartelisten für Transplantationen kürzer werden.

Der orangerote Organspenderausweis ist erhältlich bei allen Krankenkassen, bei niedergelassenen Ärzten und in Kliniken oder direkt beim Arbeitskreis Organspende, Postfach 462, 6078 Neu-Isenburg oder **beim BVDM-Geschäftsführer**.

Edith Vieck

Zuständigkeitsbereiche und Adressen für Schriftwechsel

Jörg Riepenhusen

Bodelschwinghstraße 17 b
4400 Münster
Telefon 02501 - 13322
02501 - 24877 Ø (Ansagedienst)

„Ballhupe“ Berichte, Beiträge, Termine
Annoncen,
Artikel, Fotos und Kritiken

Renaud Rahier

Rudolfstraße 19
5100 Aachen
Telefon 0241 - 54515 Ø
003287 - 866164

Geschäftsstelle:

Clubinterne Angelegenheiten, Briefpapier –
Plaketten – Spannbänder – Schriftwechsel
Stempel und alles,
was sonst noch anfällt und nicht in den
5 anderen Rubriken steht

Rolf Trettin

Ginsterweg 9
5205 Sankt Augustin
Telefon 0228 - 255884 und 02241 - 330991

Pressereferent

Margot Wittke

Aldekerker Straße 14a
4150 Krefeld
Telefon 02151 - 712297

Beitrag, Adressenänderung, Clubwechsel,
Vorstandsdaten, Ausweise, Neuaufnahmen
und Kündigungen
Postscheckamt Hannover
Konto-Nr. 256566 - 309 (BLZ 25010030)
Sparkasse Krefeld
Konto-Nr. 94000262 (BLZ 32050000)

Edgar Müller

Am Osthof 13
4780 Lippstadt 15
Telefon 02945 - 5150

Sport-Touristik-Wettbewerbe, Ori-Veran-
staltungen (Treffen - Ori's - Tourenfahrten),
Koordination Sporttermine,
BVDM-Deutschlandfahrt

Harald Platz

Heinrichstraße 23
5520 Bitburg
Telefon 06561 - 12362 oder 12852

BVDM-Versicherungsservice

Impressum

Ballhupe: – Nachrichtenblatt des BVDM –
Herausgeber: Bundesverband der Motorradfahrer

Redaktion Jörg Riepenhusen
und Bodelschwinghstraße 17 b
Layout: 4400 Münster-Hiltrup
Telefon 02501 - 13322

Werbung: Rolf Trost
Scharnstraße, 4232 Xanten
Telefon 02801 - 2295

Druck: trost-druck xanten

Namentlich benannte Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Autoren in Heft 1/89:

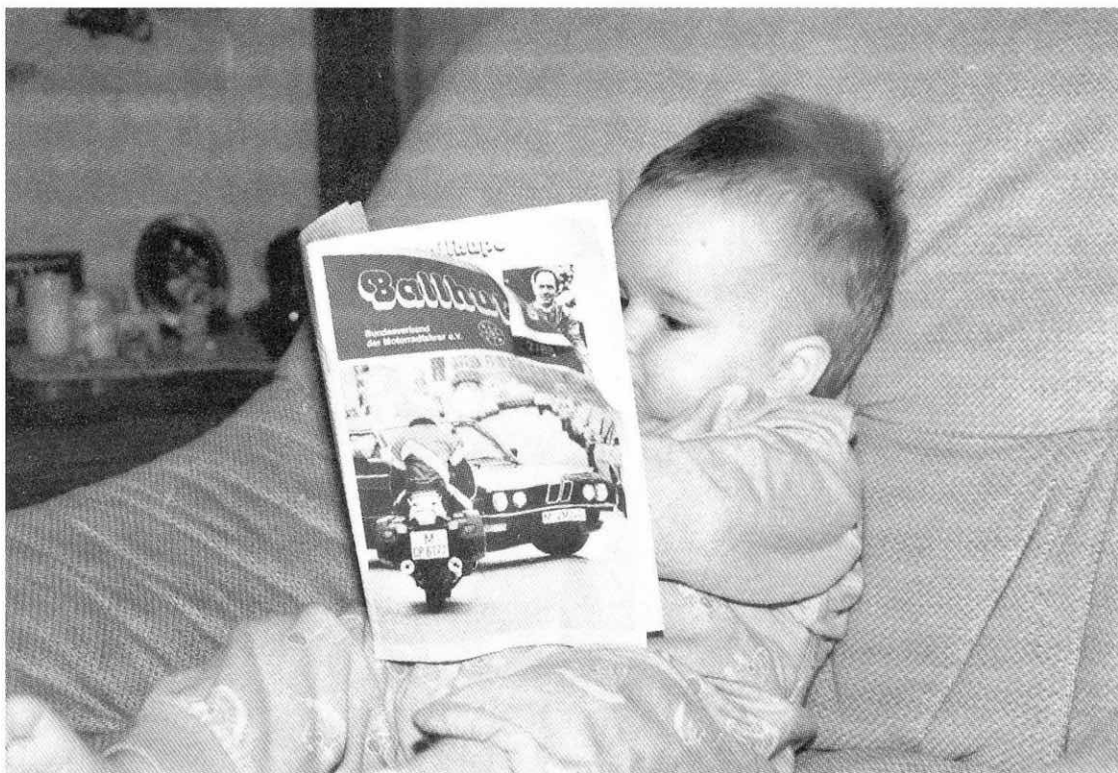
Henning Knudsen
Günter Heumann
Günter Schmid
Hans-Ullrich Trilling
Renaud Rahier
Andrea Altepost
Heinz Sauerland
Gebhard H. Kramig
Lothar Paschke
Hubert Finkeldey
Edgar Müller
Alfons Jansen
Wilhelm Springmann
Rolf Trettin

Heinz-Dietrich Apel
Andreas Steinfadt
Heinz G. Specht
Roland Weber
Edith Vieh
Jörg Riepenhusen

Mitarbeiter an Heft 1/89:

Margot Wittke
Gudrun Riepenhusen
Peter J. Großheimann

Nachdruck, auch der clubinternen Termine, bedürfen der ausdrücklichen, schriftlichen Genehmigung.



Hast auch Du schon die neue **BALLHUPE**
gelesen?

Julia, fotografiert von Holger Vorberg

Postvertriebsstück F 5727 F
Gebühr bezahlt

Herausgeber:

Bundesverband der
Motorradfahrer e.V.
Verlag BALLHUPE
Aldekerker Straße 14 a
4150 Krefeld